

Fußball

Alte Hasen, aber auch Neulinge

Die Lizenz zum Trainieren, oder: Viele Schritte bis zum Ziel. 21 Sportsleute, davon zwei Frauen, haben unter der Regie von Hans-Joachim Götze, Vorsitzender des Ausschusses für Qualifizierung im Kreis Hannover-Land, die C-Lizenz Breitenfußball erworben. Lediglich ein Prüfling fiel durch.

120 Lerneinheiten à 45 Minuten liegen seit November hinter den Hobby-Trainern. Und das neben Beruf/Schule, aktivem Sport, Familie und dem Ehrenamt im Verein. Von den ursprünglich 28 beim TuS Garbsen gestarteten Anwärtern hielten jene 22 wacker durch, unter ihnen Volker Kohlmeyer (FC Eldagsen) und Mirko Schulze (FC Rethen). Sie meisterten abschließend die schriftliche und mündliche Prüfung sowie einen Praxisteil inklusive der Ausarbeitung einer Trainingseinheit.

„Viele von uns trainieren schon seit längerem eine oder sogar mehrere Jugendmannschaften in ihren Vereinen“, sagt Kohlmeyer. Sie sind also in gewisser Weise alte Hasen, haben es bislang aber schlicht nicht geschafft, die Lizenz in Angriff zu nehmen. Andere Teilnehmer sind „Einsteiger“ an der Seitenlinie – und wollen die Sache gut vorbereitet angehen. Allen gemein ist die Motivation zum Erwerb der Lizenz, nämlich der eigene Ehrgeiz und Wunsch, den Kids die Grundlagen des Fußballspiels nun noch ein bisschen besser erklären zu können.

Dass Väter oder auch Mütter über ihre Kinder an das Traineramt kommen, ist eine normale Sache. Außergewöhnlich nimmt sich indes die Geschichte von Sonja Mittmann aus. Als beim TuS Seelze Übungsleiter für den Nachwuchs fehlten, brachte die stellvertretende Vorsitzende Nicole Mittmann, kurzerhand ihre Tochter Sonja ins Spiel, die bis dahin „mit Fußball überhaupt nichts am Hut“ hatte – und meldete die 18-Jährige auch gleich zur Trainer-Lizenz an. Sie hatte Spaß – und Erfolg. nic

Nach der Pause geht es los

Fußball: Bezirksliga 3 – Springer und Schliekumer trennen sich unentschieden

VON MARKO HAUSMANN

„Wir hätten nach dem 2:0 einfach unseren Vorsprung ausbauen müssen.“ Spielertrainer Imad Saadun hat sich nach dem 2:2 (0:0) der TuSpo Schliekum beim FC Springe ärgern müssen. Nicht nur, weil seine Mannschaft einige Torchancen hatte liegen lassen, sondern auch die Gelegenheit auf den fast sicheren Klassenerhalt vergeben hat.

Nach einer ersten Halbzeit ohne große Höhepunkte nahm die Partie nach dem Seitenwechsel plötzlich Fahrt auf. Marvin Wächter (46.) sowie Pedro Diaz Garcia (50.) hatten jeweils frei vor dem gegnerischen Gehäuse die

Führung auf dem Fuß, scheiterten aber an Selcuk Cetin. Der etatmäßige Feldspieler der Gäste – nicht eben der größte Akteur, aber in der Halle schon oft zwischen den Pfosten – hütete das Tor. Die Schliekumer atmeten durch und machten es besser: Saadun brachte sie per Kopf in

Führung (55.), und Kremtim Berisha erhöhte (65.). In der Folge scheiterten die Gäste am Pfosten sowie am Querbalken – und schossen auch neben das Tor der Deisterstädter. „Wir müssen das dritte Ding nachlegen, dann ist die Partie gelaufen“, haderte Saadun. Weil sie dies jedoch

nicht taten, blieben die Gastgeber, die eine tolle Moral bewiesen, in der Partie. Marvin Wächter verkürzte (78.) und drei Minuten vor dem Abpfiff glückte Luca Köneke sogar noch der Ausgleich. „Machen wir nach der Pause den Führungstreffer, sind die Schliekumer mausetot“, sagte Springes Trainer Ricardo Diaz Garcia. So durfte er sein Team dafür loben, „dass es trotz des Klassenerhalts bis zum Ende Gas gibt“. Saadun ärgerte sich derweil auch darüber, dass die Koldinger auch in Einum verloren.

FC Springe – TuSpo Schliekum 2:2

FC Springe: Mittelgöker – Sogan, S. Buchholz, A. Buchholz, Schierl (40. Teymuri) – Köneke, Klimke (30. Lehmann) – Mahan (80. N'Tapke), Strohecker, Wächter – Diaz Garcia
TuSpo Schliekum: Cetin – O. Omeirat, Palmisano, Krump Holz, Beyazkilinc – Saadun, Buß – Grupe (76. Ledonne), M. Omeirat (46. Ku. Berisha), Wayi – Kr. Berisha (82. Rohde)
Tore: 0:1 Saadun (55.), 0:2 Kr. Berisha (65.), 1:2 Wächter (78.), 2:2 Köneke (87.)

Weitere Bilder auf haz-sportbuzzer.de und np-sportbuzzer.de



Springes Luca Köneke (rechts) versucht den Schliekumer Omar Omeirat auszubremsen – doch der springt über den Fuß des Gegners. Über die 90 Minuten betrachtet gibt es keinen Sieger – außer die Zuschauer, die eine kurzweilige zweite Hälfte sehen. Person

Fußball Männer

Bezirksliga 3

SV Einum – Koldinger SV	3:0
TuS Garbsen II – SV BW Neuhof	1:4
VfL Nordstemmen – Huddessum/M.	0:0
FC Ambergau/V. – Egestorf/L. II	1:5
FC Springe – TuSpo Schliekum	2:2
SG Letter 05 – SV Gehrden	0:2
TSV Kirchdorf – SV Alfeld	3:1
SC Harsum – Concordia Hildesheim	3:3

1. Koldinger SV	28	81:35	63
2. SV Gehrden	28	49:29	56
3. FC Ambergau/V.	28	51:35	51
4. SC Harsum	28	62:44	48
5. SG Letter 05	28	52:48	42
6. FC Springe	28	51:50	40
7. 1. FC G. Egestorf/L. II	28	53:48	39
8. SV BW Neuhof	28	45:44	39
9. TuSpo Schliekum	28	50:49	36
10. SVG Huddessum/M.	27	36:43	36
11. SV Einum	28	43:44	34
12. VfL Nordstemmen	28	33:45	33
13. TSV Kirchdorf	28	46:46	32
14. SV Alfeld	27	37:42	32
15. Concordia Hildesheim	28	35:59	22
16. TuS Garbsen II	28	33:96	15

So geht es weiter – Donnerstag, 12. Mai, 19 Uhr: SV Alfeld – SVG Huddessum/Machtsum; Sonntag, 22. Mai, 15 Uhr: FC Concordia Hildesheim – SV Einum, Koldinger SV – TuS Garbsen II, SV Alfeld – SC Harsum, SV Gehrden – TSV Kirchdorf, TuSpo Schliekum – SG Letter 05, 1. FC Germania Egestorf/Langreder II – FC Springe, SV BW Neuhof – VfL Nordstemmen, SVG Huddessum/Machtsum – FC Ambergau/Volkersheim

Fußball

Die Lage für den VfL spitzt sich weiter zu

In einer äußerst chancenarmen Partie auf überschaubarem Niveau haben sich der VfL Nordstemmen und die SVG Huddessum/Machtsum, der Rivale aus dem Landkreis Hildesheim, in der Bezirksliga 3 torlos getrennt. „Wir hatten eigentlich nur eine echte Torchance“, sagte Nordstemmens Coach Thomas Siegel, für dessen Mannschaft sich die Lage im Kampf um den Klassenerhalt verschärft hat.

Diese eine Chance hatte es allerdings in sich und bot Diskussionsstoff. Als Yannik Bartels kurz vor dem Pausenpfiff den Hammer rausholte und die Querlatte zum Wackeln brachte, hatten die Zuschauer bereits den Tor schrei auf den Lippen. „Ich konnte es nicht sehen, aber viele unserer Fans haben ihn drin gesehen“, sagte Siegel. Der entscheidende Mann auf dem Platz entschied jedoch auf: kein Tor. So blieb es bis zum Abpfiff beim 0:0, da die Gäste bis auf eine Situation gleichsam harmlos auftraten. „Wir hätten diesen Dreier so nötig gehabt, jetzt hängen wir, wie befürchtet, ganz unten drin“, ärgerte sich Siegel. Zwei Spieltage vor dem Ende der Saison rangieren die Nordstemmer als Zwölfter lediglich einen Zähler vor dem Relegationsrang. „Der TSV Kirchdorf gewinnt nur noch – und die Alfelder haben auch noch eine Partie mehr zu spielen als wir“, erläuterte Siegel die Konstellation. Ergo: „Wir müssen Punkte holen“, sagte er. mh

Nordstemmen 0 Huddessum/M. 0

VfL Nordstemmen: Baahmed – Bartels, Bozkurt, Könecke (74. Koch), D. Pfahl (46. Schneider) – Omayrat, Cakici – Touré (61. Kante), Biso, Thimm – Wewetzer

Koldinger enttäuschen auf ganzer Linie

Fußball: Bezirksliga 3 – Trostloses 0:3 beim um den Klassenerhalt kämpfenden SV Einum

VON JENS NIGGEMEYER

Noch zwei Heimspiele gegen die bereits als Absteiger feststehenden TuS Garbsen II und FC Concordia Hildesheim, dann haben die Kicker des Koldinger SV die Sommerpause erreicht. Und das haben sie anscheinend auch bitter nötig. Auch beim SV Einum fand der KSV nie zu seiner Form und unterlag letztlich verdient mit 0:3 (0:2). „Wir haben es an wirklich allem fehlen lassen, was

zu einem Bezirksliga-Spiel gehört“, konstatierte Koldingers Ko-Trainer René Jopek ehrlich. „Auch wenn es unterm Strich eine tolle Saison war, die letzten Wochen sind dann doch etwas zäh. Von der Nummer eins bis elf war

das heute weit unter dem Durchschnitt“, monierte er. Die Gastgeber, die noch um den Klassenerhalt kämpfen, zeigten sich von Beginn an leidenschaftlicher, motivierter und zweikampfstärker. „Wir haben wirklich

furchtbar gespielt, unfassbare Fehler gemacht und uns in 90 Minuten nicht eine einzige zwingende Chancen erspielt.“ Die Einumer legten durch Lars-Michel Riebesell schnell das Führungstor vor (7.). „Das hat dem Gegner natürlich in die Karten gespielt. Wir haben absolut nichts zustande gekriegt“, sagte Jopek. Mit dem 2:0 kurz vor der Pause entschieden die Gastgeber das Spiel vorzeitig (40.). „Ein Aufbäumen fand nicht statt. Und bei beiden Toren

haben wir uns zuvor katastrophale Fehlpässe geleistet“, schimpfte Jopek.

Die spielerisch limitierten Gastgeber beherrschten die Partie nach Belieben, hatten mit dem Meister keinerlei Mühe. Das 3:0 durch Florian Henkel war die logische Folge (71.). „Ich verstehe ja, dass bei den Jungs die Luft raus ist. Aber sich einen Sonntag ans Bein zu binden und dann so eine Leistung geboten zu bekommen, ist schon etwas enttäuschend.“

SV Einum – Koldinger SV 3:0

Koldinger SV: Gläser – Krump Holz, Richard, von der Ah, Muserma – Ische, Pietrucha, Wirt (83. Krause), Krüger, Kiefer (46. Emore) – Jaber
Tore: 1:0, 2:0 Riebesell (7., 40.), 3:0 Henkel (71.)